



Dokumentation der Bürgerforen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept ISEK 2025 Hemmingen

26.04.2017 – Wäldchenschule Arnum

03.05.2017 – KGS Hemmingen



Ansprechpartner

Dr. Klaus Habermann-Nießé

plan zwei Stadtplanung und Architektur

Postkamp 14a

30159 Hannover

Tel 0511 27 94 95 - 42

Fax 0511 27 94 95 - 59

habermann-niesse@plan-zwei.com

www.plan-zwei.com

Stand: 24. Mai 2017

Inhalt

Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK 2025 der Stadt Hemmingen – Bürgerdialog	2
Ablauf der Veranstaltungen	2
Bürgerforum am 26.4.2017 in Hemmingen-Arnum	4
Thementisch 1. Wohnen / Infrastruktur	5
Thementisch 2. Einzelhandel / Gewerbe / Zentren	6
Thementisch 3. Natur / Grünflächen / Erholung	7
Thementisch 4. Verkehr / ÖPNV	8
Bürgerforum am 3.5.2017 in Hemmingen-Westerfeld	9
Thementisch 1. Wohnen / Infrastruktur	10
Thementisch 2. Einzelhandel / Gewerbe / Zentren	11
Thementisch 3. Natur / Grünflächen / Erholung	12
Thementisch 4. Verkehr / ÖPNV	13



Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK 2025 der Stadt Hemmingen – Bürgerdialog

Die Stadt Hemmingen hat mit der Aufstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts einen Orientierungsrahmen für die zukünftige kommunale Entwicklung gegeben. Das ISEK soll – vor dem Hintergrund der vielfältigen sozialen, wirtschaftlichen und finanziellen Herausforderungen – eine nachhaltige Entwicklungsperspektive für die Stadt Hemmingen mit ihren sieben Stadtteilen formulieren.

Nach Erstellung des ISEK-Entwurfes soll die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in den Prozess der Konzepterarbeitung erfolgen. Angenommen wird, dass der Erfolg des Entwicklungskonzeptes auch davon abhängt, ob sich die Bevölkerung mit ihren Anliegen und Interessen in den Aussagen des ISEKs wiederfindet.

Dazu hat die Stadt Hemmingen zwei öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, auf denen der vorliegende erste Entwurf des ISEKs vorgestellt und zur Diskussion gestellt wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Gelegenheit bekommen, Fragen zu stellen, kritische Anmerkungen zu äußern und Ideen und Vorschläge einzubringen.

Die auf den beiden Veranstaltungen erhaltenen Anmerkungen werden in dieser Dokumentation kurz zusammengefasst.

Ablauf der Veranstaltungen

Am Eingang wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, auf einem Stadtplan ihren Wohnort mit einem Punkt zu markieren. Die Teilnehmer/-innen der ersten Veranstaltung in Arnum erhielten blaue Punkte, auf der zweiten Veranstaltung in Westerfeld gab es gelbe Punkte (s. Foto). Es zeigte sich über beide Veranstaltungen hinweg, dass die Stadtteile Westerfeld, Devese, Arnum und Harkenbleck zahlreich vertreten waren, während offenbar nur wenig Bewohner/-innen aus Ohlendorf, Hiddestorf und Wilkenburg teilgenommen haben.

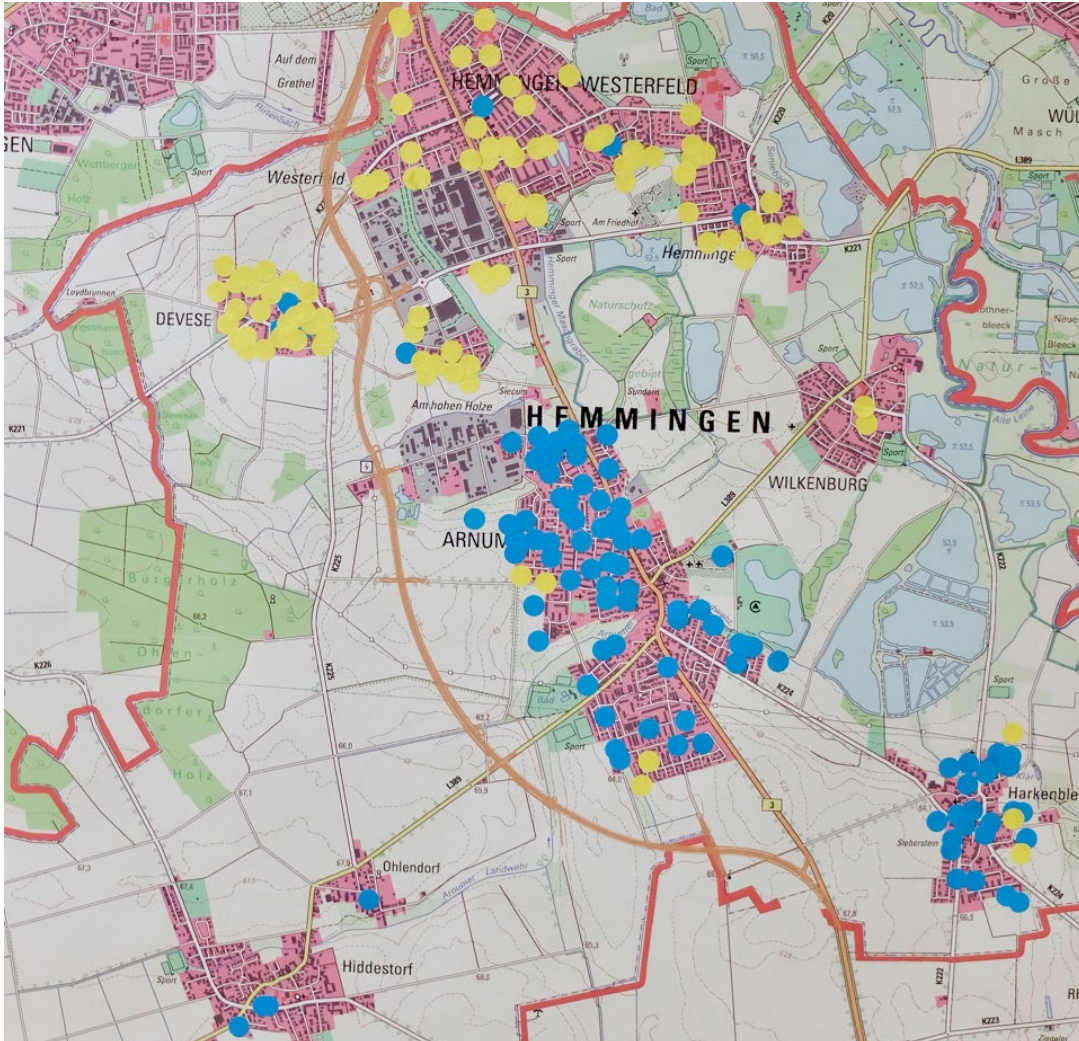


Abbildung: Karte „Hier wohne ich!“

Plan zwei hat die Gesamtmoderation der Veranstaltung übernommen. Nach Vorstellung der wesentlichen Inhalte des ISEK durch die Fachbereiche der Stadt Hemmingen wurden vier Thementische in vier unterschiedlichen Räumen angeboten. Die vier Thementische haben den Teilnehmenden ermöglicht, gezielt zu bestimmten Aspekten Fragen zu stellen und Anmerkungen, Anregungen und Ideen zu äußern.

Um den Teilnehmenden die Gelegenheit zu geben, möglichst viele ihrer Anregungen einzubringen, wurden die Thementische in zwei Runden durchgeführt. Nach der ersten Runde bestand in einer kurzen Pause die Möglichkeit, sich mit Getränken und Gebäck zu stärken. In der zweiten Runde konnten die Teilnehmer/-innen den Thementisch wechseln und zu einem weiteren Thema diskutieren.

Die Moderation hat hierbei die Diskussionsbeiträge und Anmerkungen soweit möglich in kurzen Stichworten auf Karten notiert und auf einer Pinnwand festgehalten. Die so erstellten Notizen bilden soweit wie möglich das Spektrum der angesprochenen Themen ab, können aber die Diskussionen an den Thementischen nicht in ganzer Breite, Tiefe und Vollständigkeit wiedergeben.

Bürgerforum am 26.4.2017 in Hemmingen-Arnum

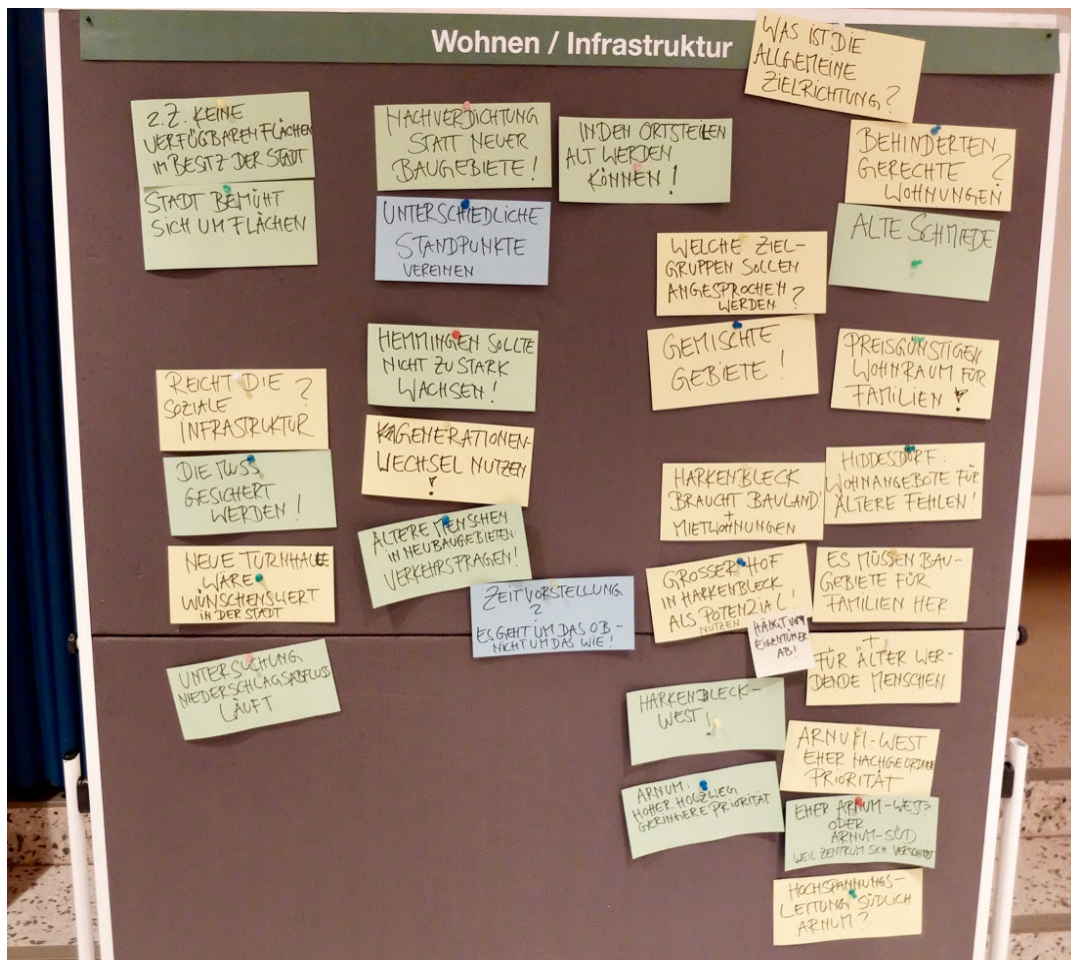
Die am 26.4.2017 in der Aula der Wäldchen Schule in Arnum durchgeführte Veranstaltung war mit ca. 180 Personen sehr gut besucht. Die Teilnehmer/-innen interessierten sich besonders stark für die Themen Verkehr / ÖPNV und Einzelhandel / Gewerbe / Zentren. Nach der Kurzvorstellung der Ergebnisse aus den Thementischen wurden keine weiteren Anmerkungen geäußert.

Die Anregungen werden in der folgenden Dokumentation fotografisch dokumentiert und in einem kurzen Text zusammengefasst. Nicht gesondert dokumentiert werden die vorgetragenen Anfragen an die Verwaltung oder einzelne Statements.



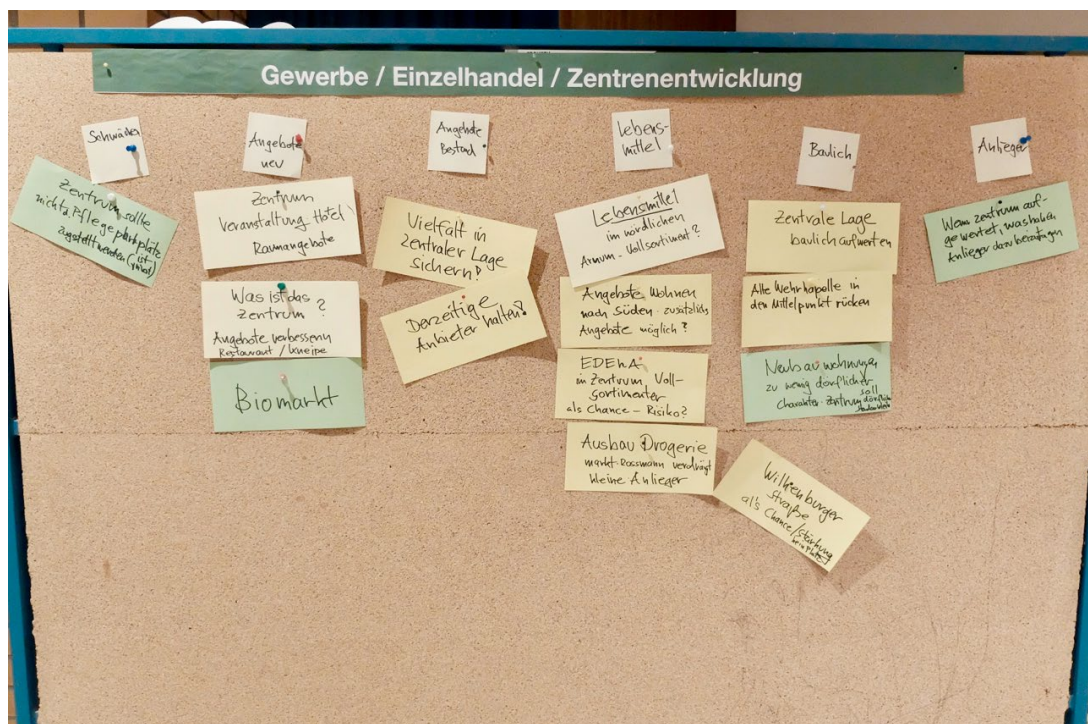
Thementisch 1. Wohnen / Infrastruktur

Ein wichtiges Thema des Tisches Wohnen / Infrastruktur war die Frage, für wen gebaut werden soll und wessen Wohnbedürfnisse besonders zu berücksichtigen sind. Es wurde deutlich, dass es zum einen darum geht, Wohnangebote für ältere Menschen zu schaffen bzw. zu verbessern. Ebenso sollte preisgünstiger Wohnraum für Familien entstehen. Es sollte nicht nur Wert auf die Ausweisung neuer Baugebiete gelegt werden, sondern auch die Entwicklungspotenziale der vorhandenen Gebiete genutzt werden. Zudem sollten „gemischte Gebiete“ entstehen, in denen generationenübergreifend gelebt wird.



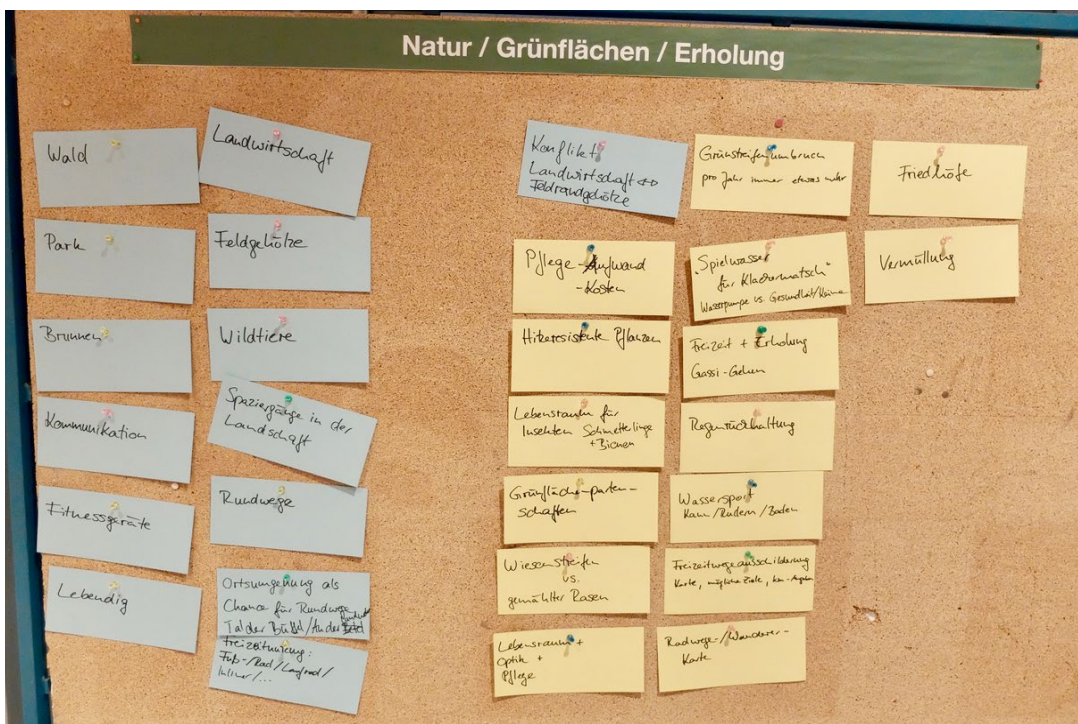
Thementisch 2. Einzelhandel / Gewerbe / Zentren

In den Diskussionen am Thementisch Einzelhandel, Gewerbe und Zentren wurde deutlich, dass den Teilnehmer/-innen der Erhalt und die Entwicklung der kleinteiligen Strukturen und der Vielfalt der vorhandenen Angebote besonders wichtig ist. Bei der Ausweisung neuer Wohnflächen ist auf den Erhalt des dörflichen Charakters und auf bedarfsgerechter Versorgungsangebote zu achten.



Thementisch 3. Natur / Grünflächen / Erholung

Am Thementisch Natur / Grünflächen / Erholung wurde die Vielfalt der in diesem Themenfeld bedeutsamen Aspekte deutlich. Natur und Grünflächen sind als Orte für Freizeit, Erholung, Sport und Spiel von Bedeutung und ebenso als Lebensräume für Tiere und Pflanzen wichtig. Problematisiert wurden Aufwand und Kosten der Grünpflege – hier wurde auch die Möglichkeit von Grünflächenpatenschaften diskutiert. Ein Konflikt wurde vor allem zwischen Landwirtschaft und Naturschutz am Beispiel des Erhalts von Feldrandgehölzen deutlich.



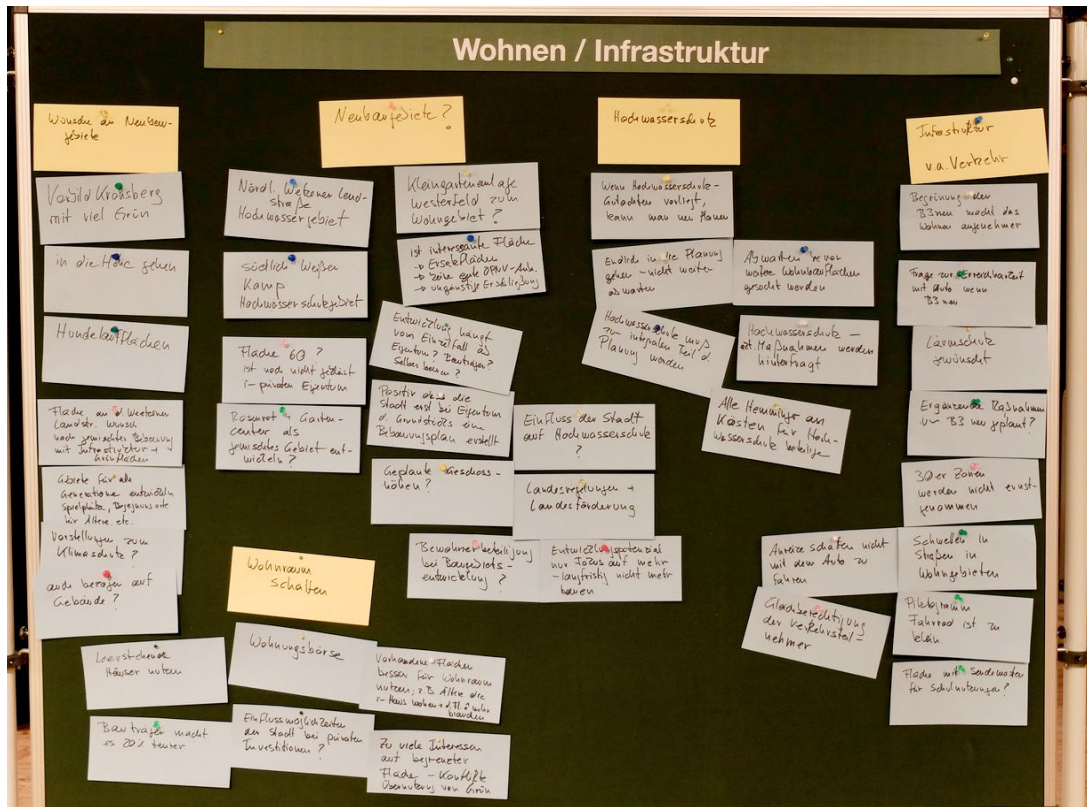
Bürgerforum am 3.5.2017 in Hemmingen-Westerfeld

Auf der Veranstaltung am 3.5.2017 in der KGS in Hemmingen-Westerfeld waren ca. 160 Personen erschienen, die sich in etwa gleicher Aufteilung nach Vortrag auf die vier Thementische verteilten. In der Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Thementischen ergaben sich keine weiteren Anregungen aus dem Publikum.



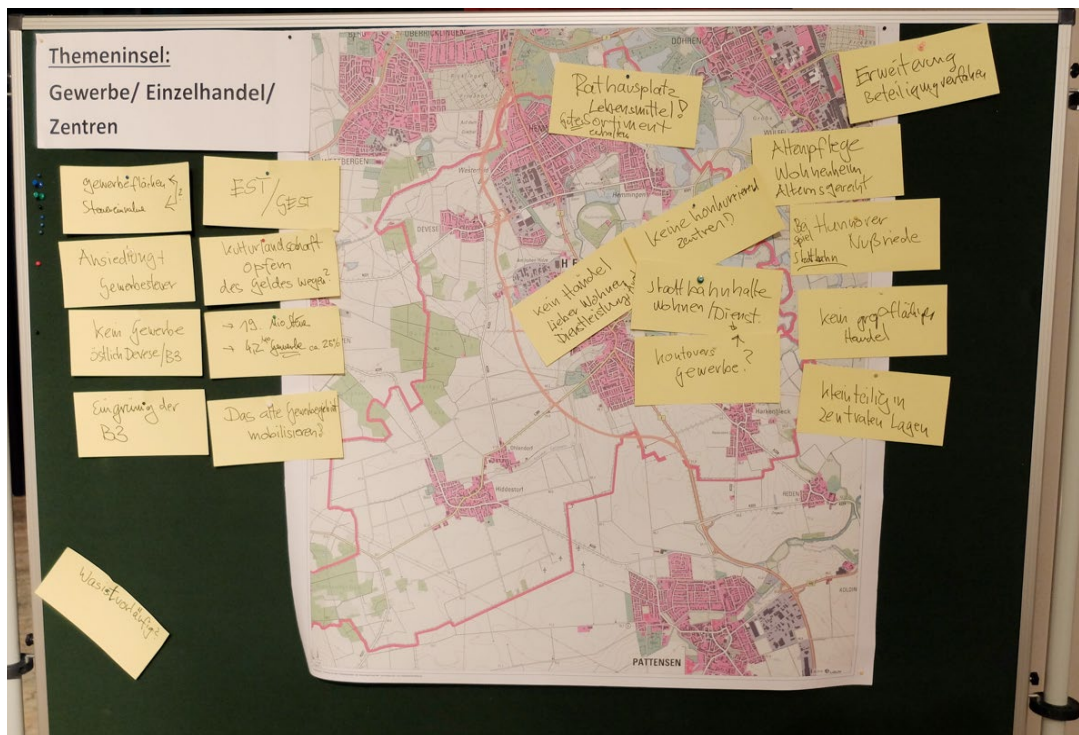
Thematisch 1. Wohnen / Infrastruktur

Der Thematisch Wohnen und Infrastruktur formulierte die Herausforderung, dass neue Wohnbaugebiete erforderlich seien und auch in Hemmingen Westerfeld anzubieten wären. Die Problematik der Hochwassergefährdung wurde aber auch anerkannt. Ein weiterer Fokus wurde auf die Bestands- und Innenentwicklung als Chance zur Gewinnung neuer Wohnungsangebote gerichtet. Bei der Baugebietsgestaltung sollte Wert gelegt werden auf eine familienfreundliche Gestaltung und auf ausreichend Baugebietsgrün.



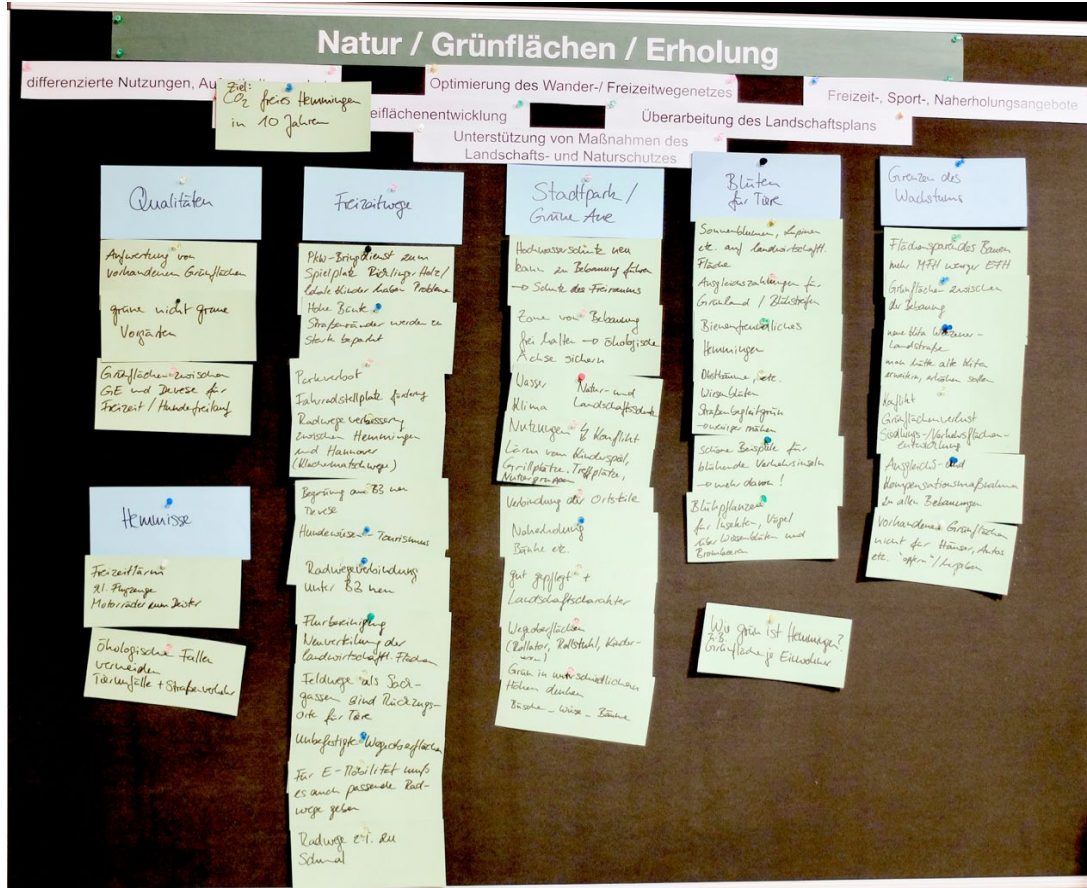
Thementisch 2. Einzelhandel / Gewerbe / Zentren

Am Thementisch Einzelhandel, Gewerbe und Zentren stand zunächst die Diskussion um die Zentren und die Nahversorgungsangebote im Vordergrund. Den Anwesenden war es wichtig, dass die bestehende Zentrenstruktur mit Hemmingen Westerfeld und Arnum erhalten und gestärkt wird. Der neue Stadtbahnendhaltepunkt am Ortsausgang Hemmingen Westerfeld sollte diese nicht in Frage stellen. Gleichwohl betonten die Anwesenden, dass wichtige Ergänzungsfunktionen gerade hier platziert werden sollten. Hinsichtlich der Gewerbeentwicklung lag der Schwerpunkt auf der Schaffung neuer Gewerbeflächen zwischen Devese und Hemmingen. Sie wurde einerseits von der Bürgerinitiative grundsätzlich abgelehnt und andere fragten nach, welche Sinnhaftigkeit weitere Gewerbeflächen für die Stadt haben (Steuereinnahmen, Flächenverbrauch).



Thementisch 3. Natur / Grünflächen / Erholung

Der Thementisch Grün hat sich mit vielen Qualitäten der Bestandspflege und Bestandsentwicklung beschäftigt und Anregungen formuliert. Es wurden die Wegenetze thematisiert und die Idee eines neuen Stadtparks in Hemmingen befürwortet. Zudem wurde auf einer grundsätzlichen Ebene über die Grenzen des Wachstums und der Siedlungsentwicklung diskutiert und angeregt, über das Ziel eines CO₂-freien Hemmingen in 10 Jahren nachzudenken.



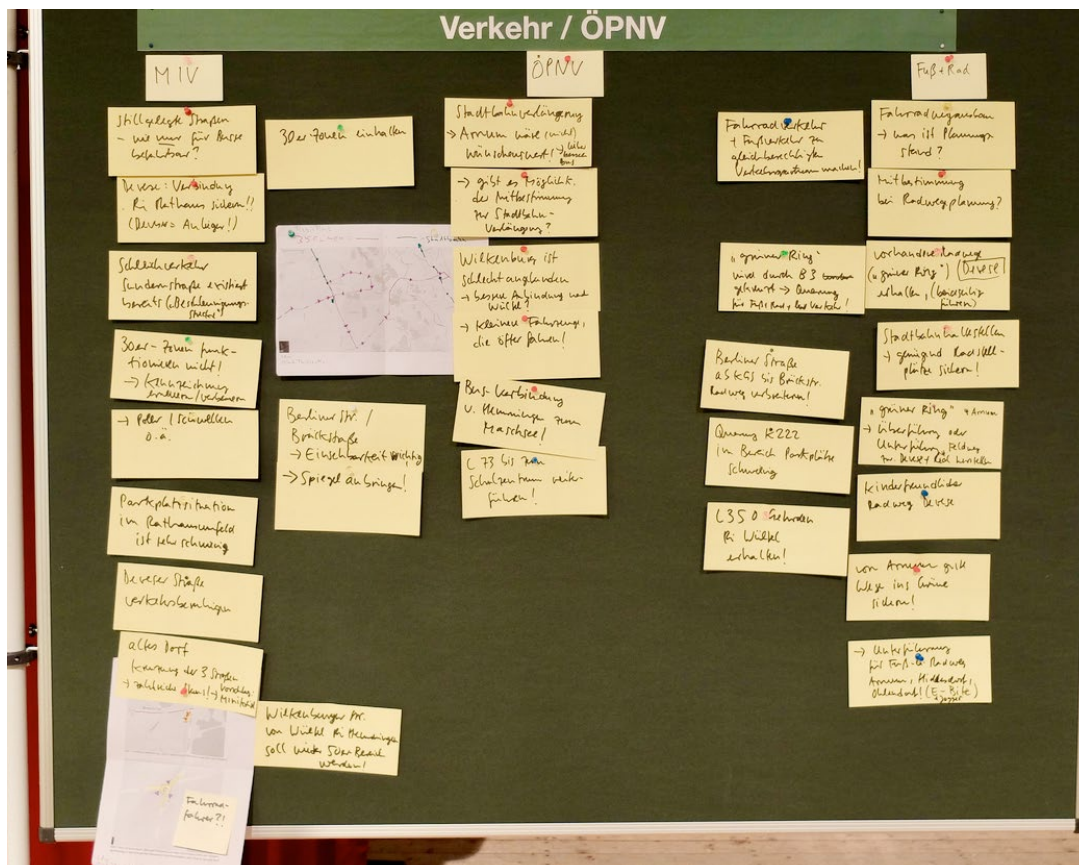
Thementisch 4. Verkehr / ÖPNV

Das Thema Verkehr / ÖPNV stieß auf große Resonanz und wurde sehr konstruktiv-kritisch und vielschichtig diskutiert. Aus den zahlreichen und zum Teil sehr konkreten Hinweisen stachen einige Aspekte und Anliegen besonders hervor:

Die anwesenden Deveser machten deutlich, dass sich auch nach Fertigstellung der B3 neu die Anbindung Richtung Hemmingen-Rathausbereich nicht verschlechtern dürfe. In Bezug auf den MIV wurde zudem auf Anwohnerinteressen hinsichtlich der Einhaltung von lärm- und sicherheitsrelevanten Geschwindigkeitsreduzierung hingewiesen.

Darüber hinaus wurde die Notwendigkeit einer verbesserten ÖPNV-Anbindung sowohl der einzelnen Ortsteile Hemmingens als auch in Richtung Hannover (Maschsee, Wüfel) betont.

Ein weiteres Anliegen war den Teilnehmern die generelle substanzielle Verbesserung des Fuß- und vor allem des Radwegenetzes.



Ein Teilnehmer stellte an Hand eigener Darstellungen konkrete Vorschläge für die Verbesserung des Verkehrsflusses an der K221 und für die Optimierung des Verlaufs der Buslinie 350 zur Diskussion.



Bild 1: Vorfahrt Wulfeler Str., K221 Stop-Schild: Staus bis in das Alte Dorf/Bauhof



Bild 2: Mini-Kreisverkehr (Beispiel Völkßen): aus allen Richtungen fließt der Verkehr gleichmäßig in den Kreisel bei reduzierter Geschwindigkeit, kein Stau in das alte Dorf.

Idee:
alt Thielecke